

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

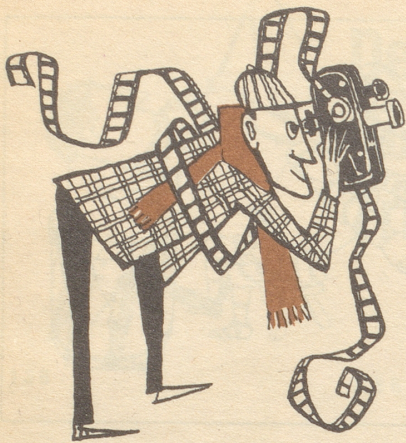
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris und Igel

Genfer Konferenz

Während der Konferenz spielte die Comédie Dürrenmatts «Ein Engel kommt nach Babylon». Nun ja, eine babylonische Verwirrung herrschte wohl bisweilen an der Konferenz – aber dort einen Engel suchen zu wollen ... Vielleicht hätte Dürrenmatts Stück «Die Panne» besser zur Konferenz gepaßt.

Waadt

In der Strafanstalt Bochuz sollte der Gefängnisarzt einem im Delirium tremens tobenden Insassen eine Beruhigungsspritze verabfolgen. Der heftig protestierende Patient mußte zu diesem Zweck von Wärtern festgehalten werden. Leider stellte sich dann heraus, daß die Injektion einem Falschen gemacht wurde. – Zum Glück kennen wir die Todesstrafe in der Schweiz nicht mehr

Radio

Ohne jeden Zusammenhang mit ihr, aber doch genau zur Zeit der Genfer Konferenz fiel in der «Stunde für das Land» aus dem Studio Zürich der Satz: «Es räntiert nöd, sich wäge 10 bis 30 Hühner Gedanke z mache!»

Paris

Das nach jeder Neuwahl erscheinende Buch, in dem die Photos der Deputierten zu finden sind, mußte wieder eingezogen werden. Es gab allzu viele Proteste gegen die Bilder, die nicht alle Abgeordneten von ihrer besten Seite zeigen. Es wird also eine Neuauflage gedruckt. Ob sich die Deputierten, die beanstandeten, daß die Photos sie nicht von ihrer besten Seite zeigten, sich durch ihren Protest von der besten Seite zeigten, ist mehr als fraglich.

Bonn

Wie aus gut informierten Westdeutschen Regierungskreisen mitgeteilt wird, hat sich Adenauer entschlossen, ein neues Ministerium zu schaffen. Er wird dem *Ministerium für Meinungsänderungen und Stellenwechsel* selber vorstehen.

Italien

Bei ihrer Ankunft am italienischen Zoll wollte Soraya ihre 53 Koffern nicht durchsuchen lassen, weil sie als Ex-Kaiserin noch diplomatische Vorrechte genieße. Der italienische Zoll drohte ihr mit Rücksendung des Gepäckes. Was mochte aber Soraya nur in ihren 53 Koffern mitschleppen? Vielleicht sämtliche Artikel, die je über sie geschrieben wurden? Auf Mikrofilm?

Moskau

Die «Prawda» beschuldigt die Schweizer Presse *Erfindungen aller Art zu verbreiten*, indem sie der Deutschen Demokratischen Republik die Absicht zuschreibt, den normalen Verlauf der Genfer Konferenz zu stören. – Dabei hat ausgerechnet die Prawda (Wahrheit) vor kurzem den russischen Erfinder des Radios erfunden!

*

Das Haus Dior veranstaltete Mitte Juni eine Modeschau in Moskau. Die Eintrittskarten waren schon anfangs Juni total ausverkauft, obwohl wegen dem Verbot der sowjetischen Importstellen keines der 120 gezeigten Modelle gekauft werden konnte. Das war ja auch nicht nötig. Denn zwei Monate nach der Schau werden diese Dior-Modelle ohnehin alle von den genialen Sowjetschöpfern geschöpft worden sein ...

Budapest

Die kommunistischen Parteiblätter nennen die leidenschaftliche Begeisterung der ungarischen Jugend für den im Lande selbst hergestellten, also volkseigenen Kaugummi eine «neue Volkseuche». Da haben sie recht. Alles Wiedergekäute ist eine Seuche! Auch die Lehren des Marx und Lenin ...

Ostberlin

In Ostberlin wollte man mit Hilfe der Werk-tätigen einen Zoo aufbauen. Die Werk-tätigen zeigten aber keinen übermäßigen Eifer zu freiwilligen Arbeits- oder Geldspenden. So beschlossen die Beamten des Innenministeriums, mit dem guten Beispiel voranzugehen und eigenhändig ein Vogelhaus zu bauen. Das heißt man planmäßig vorgehen – man baut zuerst, wofür man am meisten Bedürfnis hat. Und so können denn die Linientreuen, die bekanntlich alle ihren Vogel haben, ihre Tierchen endlich irgendwo einstellen.

Musik

Die Wiener Philharmoniker unternehmen eine Flugreise um die Welt in 40 Tagen. Sie werden unter Karajan in 26 Städten Asiens, der USA und Kanadas konzertieren. Eine beachtliche Leistung. Besonders für Karajan. Der muß doch zwischenhinein als Gast immer noch schnell nach Wiesbaden, Köln oder Düsseldorf ...

Weltraumfahrt

Die ganze Welt ist paff,
Daß lebend ich zurückgekommen!
Und wär ich nicht ein Aff,
Ich hätte anders mich besonnen!

Nimm Dir Zeit
für **PREGO**
es erfrischt
herrlich!

PREGO

HOTEL
Knecht
APPENZELL
A. KNECHTLE / TEL. (071) 87383

«..... und Schluß
mit der Cigarette!»

war das nicht auch schon oft Ihre Absicht? Doch meistens blieb es beim guten Vorsatz, denn das Nikotin-teufelchen war stärker als Ihr Wille.

Entwöhnen Sie sich mühelos mit
NICOSOLVENS
dem ärztl. empfohlenen Medikament.

Kurpackung Fr. 19.– in allen Apotheken.
Prospekte unverbindlich durch die Medicalia, Casima / Tessin.